

VERGLEICHSTEST

DIE NEUEN
CASSETTEN
IM TEST

Kaum ist ein Vierteljahr seit unserem letzten Cassettenvergleich vergangen, schon gibt es abermals zwei Hände voll „Newcomer“. Der Cassettenmarkt scheint für die Hersteller immer interessanter zu werden. Eine Reihe kleiner, bislang unbekannter Anbieter versucht, in das umsatzträchtige Geschäft einzusteigen. Dabei handelt es sich meist um sogenannte Konfektionierbetriebe, die das fertige Band von einem der Marktriesen kaufen und lediglich selbst in die Gehäuse einspulen. Aber auch die großen Hersteller verbessern in regelmäßigem Turnus ihre Produkte, denn die Konkurrenz ist stark und jeder möchte zur internationalen Spitzenklasse gehören, möchte möglichst bei den Tests als „Nummer eins“ abschneiden.

9 Bewerber im Gespräch

Zu den großen Magnetbandspezialisten gehört die Leverkusener Agfa, sie bietet ab April 1982 ein völlig neues Cassettenprogramm an, die ersten Muster davon haben wir brandaktuell im Test. Zu erkennen ist die neue Ware an dem Zusatz „HD“ beziehungsweise „HDX“ und natürlich an der geänderten Aufmachung. Ins Rennen gehen bei uns die beiden Eisenoxid-Typen Ferrocolor und Superferro, sowie die beiden Chromdioxidbänder Stereochrom und Superchrom. Daneben tritt noch einmal das Agfa-Metallband an. Beson-

ders gespannt darf man auf das Abschneiden der neuen Superchrom sein: Bekanntlich hält der vergleichbare Typ aus dem Hause BASF seit Jahren die Spitzenposition in unserem Labor. Zieht das Agfa-Band nun mit der Ludwigshafener Konkurrenz gleich? Ein zweiter altbekannter Name taucht in unserem Test auf: Sony, einer der weltweit größten Magnetbandhersteller. Der japanische Konzern bietet seit Anfang dieses Jahres eine neue Chromcassette an, die UCX-S. Das Band ist durch eine großangelegte Werbekampagne schon gut einge-

führt; können ihm unsere Meßgeräte Spitzenqualität attestieren?

Der dritte im Bunde ist als Cassettenanbieter bislang noch unbekannt: Den Namen Pfeifer kennt man bestenfalls im Zusammenhang mit Phono-Zubehör. Unter dem Newcomer-Label treten bei unserem Vergleich zwei Eisenoxidcassetten an (Ferro und Ferrosuper), sowie ein Typ-II-Band (Chromsuper). Alle drei Cassetten tragen den Aufdruck „Swiss Made“. Ob sie der sprichwörtlichen Schweizer Präzision alle Ehre machen? Unser Test gibt Aufschluß darüber.

Gemessen haben wir wieder je Cassettentyp fünf Exemplare, um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten. Sämtliche Bänder wurden wieder mit „Chromentzerrung“ gefahren (auch die Eisenoxid-Typen), so daß alle Ergebnisse untereinander vergleichbar sind. Die klanglich relevanten Eigenschaften stellen wir in unserem Qualitätsprofil dar, wobei die Breite der Balken der Bedeutung des jeweiligen Kriteriums entspricht. Unter dem Begriff „Dynamik“ fassen wir die Meßwerte für den Ruhegeräuschspannungsabstand und die Höhendynamik zusammen. „Austauschbarkeit“ steht für die Kriterien Frequenzgang und Empfindlichkeit. In der Praxis bedeutet das: Eine Cassette mit guter Austauschbarkeit kann auf allen normgemäß eingestellten Recordern ohne klang-

liche Einbuße gefahren werden. Wer einen von außen einmeßbaren Recorder besitzt, kann diese Eigenschaft außer acht lassen. Unter „Pegelkonstanz“ erfassen wir die Gleichförmigkeit der Magnetband-Beschichtung. Von einer inhomogenen Schicht oder einer nicht ganz spiegelglatten Oberfläche kann man kein sauberes Klangbild erwarten. „Kopierdämpfung“ bezeichnet den bekannten Effekt der Vor- und Nachechos, die vor allem bei klassischer Musik sehr störend sein können: Wenn das Fortissimo in eine vorangehende,

zarte Solopassage hineinplätschert, dann kann von HiFi keine Rede mehr sein.

Drei Eigenschaften fassen wir unter der Rubrik „Gehäusequalität“ zusammen: Gleichlaufschwankungen, die durch zu große Reibung des Wickels in der Cassettschale zustande kommen und ein rauhes Klangbild zur Folge haben können; Brummstörungen, die von einem mangelhaften Abschirmblech nicht ausreichend vom Tonkopf ferngehalten werden; schließlich Azimutfehler, die durch unpräzisen Bandlauf entstehen und zu Höhenverlusten führen.

Wer macht das Rennen?

Die Ergebnisse müssen vor dem Hintergrund unserer vorangegangenen Cassettentests beurteilt werden, Heft 1/82: Die Höhe der jeweiligen Balken im Qualitätsprofil ist unmittelbar vergleichbar. Hier eine kurze Einstufung der Ergebnisse, für alle, die das Januarheft nicht zur Hand haben: Die neue Agfa Superchrom erreicht nun dieselbe Qualität, wie die BASF chromdioxid super II, beide Cassetten bilden die Spitze sämtlicher Oxidbänder! Sie

übertreffen die Metalcassetten aus dem eigenen Haus! An dieses Niveau kommt die Sony UCX-S nicht ganz heran. Sie placiert sich aber im Bereich der hochwertigen Oxidcassetten (etwa gleichwertig mit Maxell XL II-S oder TDK SA-X). Schade, daß Sony sich in puncto Empfindlichkeit nicht an das neuerdings international genormte Referenzband II gehalten hat.

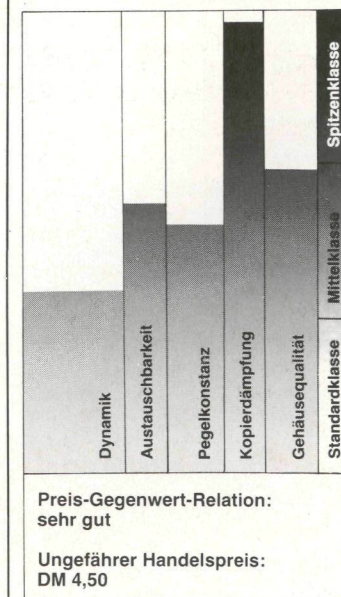
Weiter unten auf der Qualitätsskala müssen die drei Pfeifer-Cassetten Platz nehmen; sie erreichen dennoch ein für Newcomer-Produkte beachtliches Niveau. Ulrich Wienforth

Agfa FeI
Ferrocolor
HD

Typ I, Eisenoxid

Agfa stellt ein völlig neues, verbessertes Cassettenprogramm vor, das wir „frisch aus der Gießmaschine“ im Test haben, daher nur Herstellermuster gemessen. Sämtliche Agfa-Gehäuse jetzt ohne SM-Hebel und mit neuer Gleitfolie. Das neue Ferrocolor-Band bietet bei mäßiger Dynamik und Höhendämpfung im Frequenzgang eine hervorragende Kopierdämpfung. Gleichlaufschwankungen immer noch recht hoch, keine Azimutfehler. Aussteuerung ein dB weniger als Referenzband.

Qualitätsprofil: Agfa Ferrocolor



VERGLEICHSTEST

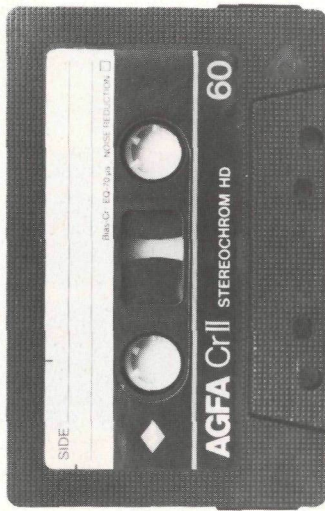
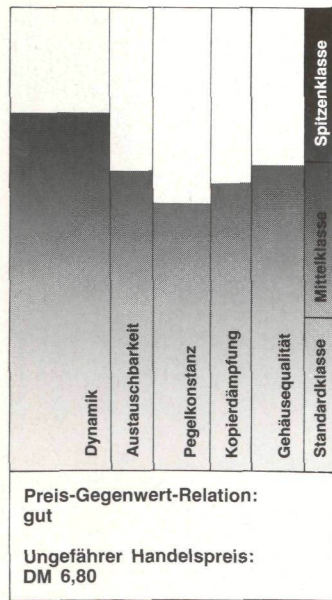


Agfa Fe I-S Superferro HDX

Typ I, Eisenoxid

Für seine neue Top-Fe-Cas-sette verwendet Agfa nicht mehr das herkömmliche (braune) Eisenoxid, sondern Magnetit (schwarze Schicht). Das neue Material bietet jetzt die besten Dynamikwerte aller bisher von uns getesteten Fe-Typen, es sollte auf 70 Mikrosekunden Entzerrung gefahren werden. Deutliche Höhenanhebung, die bei Dolby-Betrieb durch die zu geringe Empfindlichkeit teilweise kompensiert wird. Gleichlauf, Brumm und Modulationsrauschen weniger gut, keine Azimutfehler. Aussteuerung -1 dB.

Qualitätsprofil: Agfa Superferro

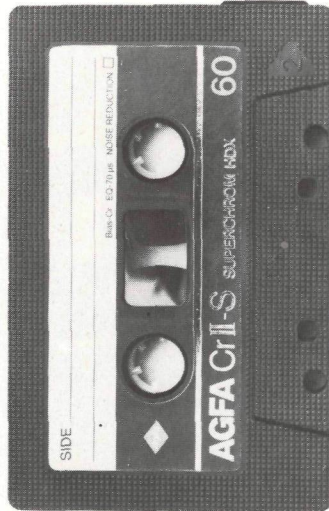
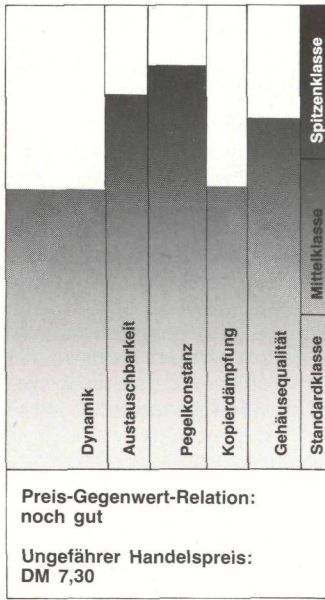


Agfa Cr II Stereochrom HD

Typ II, Chrom

Dieses Band hat nach wie vor eine reine Chromdioxid-Beschichtung, es ist jedoch nicht ganz so unempfindlich, wie andere Chromdioxid-Typen. Mittlere Dynamik-Qualität, recht gute Kompatibilität. Hervorragend niedriges Modulationsrauschen, keine Azimutfehler. Auch dieses Band ist gegenüber dem Vorgängertyp wesentlich verbessert worden. Aussteuerung 1 bis 2 dB weniger als Referenzband.

Qualitätsprofil: Agfa Stereochrom

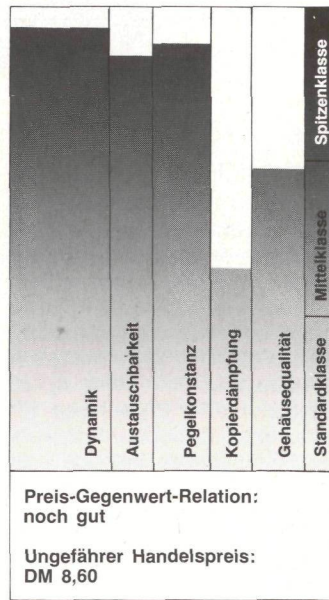


Agfa Cr II-S Superchrom HDX

Typ II, Chrom

Zweischichtband mit Cr-Arbeitspunkt (Beschichtung Magnetit + Chromdioxid). Die beste Dynamik aller bislang von uns getesteten Cassetten, sie läßt sogar die Reineisenbänder hinter sich! Die vom alten Superchromband bekannte Präsenzenke ist jetzt nahezu ausgebügelt. Leider erreicht das Gehäuse immer noch nicht ganz den Standard anderer Top-Cassetten. Kopierdämpfung gegenüber Vorgängertyp verbessert. Aussteuerung 1 dB weniger als Referenzband.

Qualitätsprofil: Agfa Superchrom

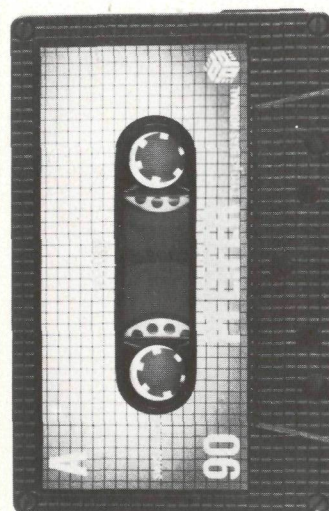
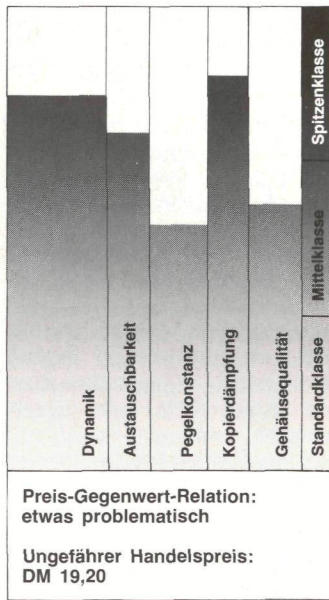


Agfa Metal

Typ IV, Reineisen

Gute Dynamikwerte, die jedoch das Niveau der Agfa Superchrom nicht erreichen. Höhendämpfung gegenüber den meisten anderen Metal-Typen. Starke Pegelschwankungen, große Kopierdämpfung. Gehäusequalität weniger zufriedenstellend. Aussteuerung 1 bis 2 dB weniger als Referenzband.

Qualitätsprofil: Agfa Metal

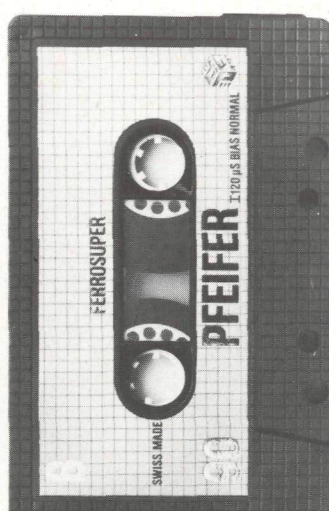
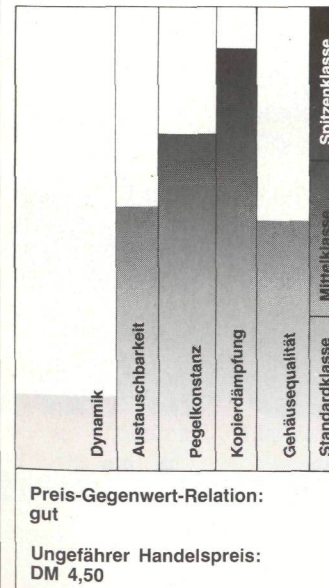


Pfeifer Ferro

Typ I, Eisenoxid

Dynamik am unteren Ende des Testfelds. Das Band kann auf 70 µs gefahren werden, sofern der Recorder dies zuläßt. Höhendämpfung, die bei Dolby-Betrieb durch die geringe Empfindlichkeit noch verstärkt wird. Sehr gute Kopierdämpfung, Gehäusequalität weniger zufriedenstellend. Aussteuerung 2 dB weniger als Referenzband.

Qualitätsprofil: Pfeifer Ferro

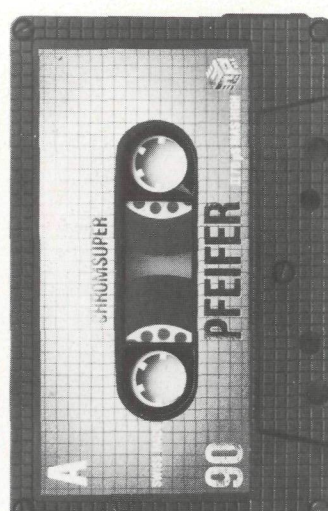
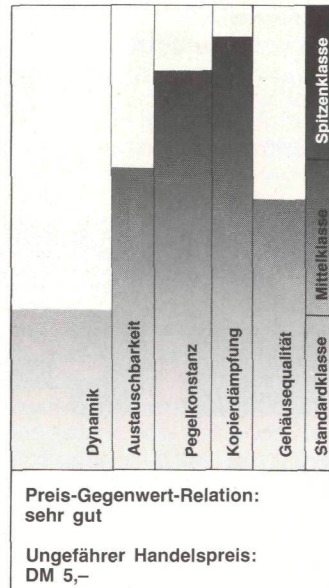


Pfeifer Ferrosuper

Typ I, Eisenoxid

Mäßige Dynamik, Höhendämpfung im Frequenzgang, etwas zu geringe Empfindlichkeit. Modulationsrauschen und Pegelschwankungen gut, große Kopierdämpfung. Gehäusequalität weniger überzeugend. Aussteuerung 1 dB weniger als Referenzband.

Qualitätsprofil: Pfeifer Ferrosuper

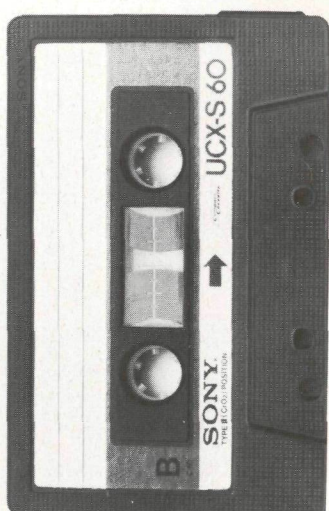
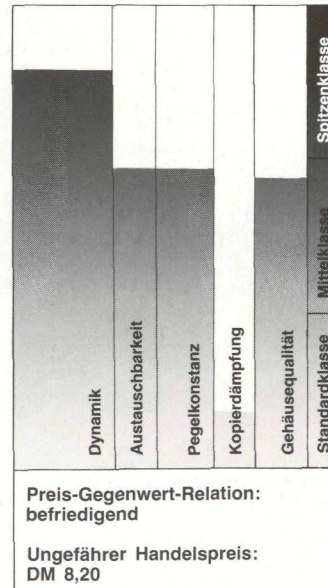


Pfeifer Chromsuper

Typ II, Chrom

Diese Cassette des Schweizer Marktneulings bietet ähnlich hervorragende Dynamikwerte, wie die beiden Superchrom-Produkte von Agfa und BASF, bleibt jedoch in der Gesamtqualität deutlich dahinter zurück. Schuld daran sind in erster Linie die schlechte Kopierdämpfung und der Gleichlauf, außerdem liefert das Band eine kräftige Präsenzenke im Frequenzgang und eine überhöhte Empfindlichkeit. Rauscharmer Wiedergabeverstärker empfehlenswert. Aussteuerung 3 dB weniger als Referenzband.

Qualitätsprofil: Pfeifer Chromsuper



Sony UCX-S

Typ II, Chrom

Die neueste Kreation aus dem Hause Sony bietet recht gute Dynamikwerte, annähernd glatten Frequenzgang, aber leider eine deutlich überhöhte Empfindlichkeit. Von einem brandneuen Band hätte man erwartet, daß es sich mehr an der IEC-Referenzcharge orientiert. Ein Minuspunkt für Azimutfehler, Gleichlauf und Brummdämpfung hervorragend. Aussteuerung 1 dB weniger als Referenzband.

Qualitätsprofil: Sony UCX-S

